



Sammlung Theaterzettel

Herzog Bernhard von Weimar

Gottschall, Rudolf von

1872-09-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

197

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 171. Donnerstag,

den 12. September 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

Herzog Bernhard von Weimar.

Geschichtliches Trauerspiel in 5 Akten von Rudolf Gottschall.

Herzog Bernhard von Weimar . . . . .	. . . . .	Herr Herzfeld.
Cardinal Richelieu . . . . .	. . . . .	Herr Jacobi.
Herzogin Marie von Aquillon, seine Nichte . . . . .	. . . . .	Frau Herzfeld-Eint.
Johann Ludwig von Erlach, weimarscher Generalmajor . . . . .	. . . . .	Herr Werner.
Friedrich von Laupadel, . . . . .	. . . . .	Herr Wogritsch.
Reinhold Rosen, } weimarsche Obersten . . . . .	. . . . .	Herr Stein.
Graf Otto Wilhelm von Nassau, } . . . . .	. . . . .	Herr Bauer.
Jean Baptiste Comte de Guebriant, franz. General . . . . .	. . . . .	Herr v. Reden.
Duca Friedrich dt Savelli, kaiserlicher General . . . . .	. . . . .	Herr Starke.
Johann von Werth, General der Biga . . . . .	. . . . .	Herr Hanisch.
Reichsgräfin Mathilde von Schwarzburg . . . . .	. . . . .	Frau Jacobi.
Blandini, Arzt des Herzogs Bernhard . . . . .	. . . . .	Herr Eichrodt.
Schönberg, Corporal der Kürassiere . . . . .	. . . . .	Herr Ditt.
Frank, Corporal der Musketiere . . . . .	. . . . .	Herr Knapp.
Steiner, Stabstrompeter . . . . .	. . . . .	Herr Strubel.
Simplicius, Kammerdiener des Herzogs . . . . .	. . . . .	Herr Gütenthal.
Ein zweiter Kammerdiener . . . . .	. . . . .	Herr Edert.
Courage, Marktenderin . . . . .	. . . . .	Frau Hoffmann.

Weimarsche Offiziere und Soldaten; kaiserliche Offiziere und Soldaten; französische Offiziere und Soldaten, Gäste und Masken, Rathsherrn von Breisach, Bürger.

Der erste Akt spielt im Lager bei Rheinfelden; der zweite und dritte in Paris; der vierte vor Breisach; der fünfte in Breisach.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	" " " "
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " "	" " " "
" 9 " 45	" " " "	" " " "
" 11 " —	" " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zu Anshluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.